

Südtirolern ist das Arbeitsklima im Job am wichtigsten

Im **Frühjahrsbarometer** hat das **AFI | Arbeitsförderungsinstitut** die Südtiroler Arbeitnehmer befragt, welche Kriterien bei der Wahl des Arbeitsplatzes den Unterschied ausmachen. Die ausgewerteten Fragebögen der repräsentativen Umfrage zeigen, dass den Arbeitern und Angestellten in Südtirol das Arbeitsklima – sprich die guten zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz – das Allerwichtigste sind.



Den Angestellten in Südtirol ist das Arbeitsklima – sprich die guten zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz – das Allerwichtigste. - Foto: shutterstock

Gleich danach kommen der Lohn und die Arbeitsinhalte. Arbeit soll im Optimalfall auch mit persönlicher Leidenschaft verbunden sein.

Top 3: Arbeitsklima, fixer Lohn und Arbeitsumfeld

Interessant ist nicht nur die Reihung, nämlich Platz eins das Arbeitsklima, Platz 2 der Lohn und Platz 3 eine interessante Arbeit, sondern auch die Gewichtung.

Auf einer Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig) gaben die interviewten Arbeitnehmer den zwischenmenschlichen Beziehungen im Schnitt genau 9 Punkte. Die Entlohnung und die eigentlichen Arbeitsaufgaben brachten es im Schnitt auf je 8,5 Punkte.

Südtiroler haben ähnliche Präferenzen wie Italiener

Die Präferenzen der Südtiroler decken sich weitgehend mit jenen der Italiener auf gesamtstaatlicher Ebene, mit einigen Besonderheiten. Nach dem „Salary Satisfaction Report 2018“ ist für Italiens Arbeitnehmer die Entlohnung mit 8,9 Punkten bei der Job-Wahl das wichtigste Kriterium.

Knapp dahinter folgen die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Arbeitsinhalte mit je 8,6 Punkten.

Arbeitsumgebung geht vor Karriere

Eine weitere Südtiroler Eigenart ist die überdurchschnittlich hohe Bedeutung der Arbeitsumgebung: Wo ist der Arbeitsplatz und wie ist dieser beschaffen beziehungsweise wie gut ausgestattet? Den heimischen Arbeitnehmern ist dies mit 8,1 Punkten ziemlich wichtig.

Auf nationaler Ebene sind Arbeitssuchende weniger wählerisch: Ort und Beschaffenheit des Arbeitsplatzes liegen mit 7,2 Punkten am unteren Ende des Rankings.

Italienern ist Karriere wichtiger als Südtirolern

Umgekehrt stehen in Italien Fortbildung und Karrierechancen schon an vierter Stelle der Kriterien bei der Jobwahl (8,4 Punkte). In Südtirol kommen diese beiden Aspekte auf gerade mal 7,7 respektive 7,2 Punkte.